



***WEIHNACHTSGESCHÄFT 2001:  
OPTIMISMUS SIEGT***

10/01

# **WEIHNACHTSGESCHÄFT 2001: OPTIMISMUS SIEGT**

**WEIHNACHTSAUSGABEN MIT 18,9 MILLIARDEN SCHILLING HÖHER ALS IM VORJAHR**

**Trotz angespannter weltpolitischer Lage, gedämpftem Wirtschaftsoptimismus und reduzierter allgemeiner Konsumlust hat das Weihnachtsgeschäft in vollem Umfang eingesetzt. Fast jeder Dritte Österreicher hat bereits im November mit den Weihnachtseinkäufen begonnen. Die Vorfreude auf das Fest der Feste ist ungetrübt groß. Und geht man nach den Plänen der Österreicher, darf sich der Handel sogar auf noch etwas vollere Kassen freuen als im Vorjahr. Denn die Österreicher haben das Weihnachts-Haushaltsbudget um ca. S 200,- etwas aufgestockt. Das wird dem Handel einen Umsatz von fast 19 Milliarden Schilling bescheren.**

Die unerfreuliche weltpolitische Situation kann der Vorfreude auf das Weihnachtsfest nichts anhaben. 42% freuen sich schon sehr auf das Fest, 45% zumindest etwas. Nur 13% sehen dem Heiligen Abend mit wenig Vorfreude entgegen.

Auch der Brauch des Schenkens wird wie in den Vorjahren sehr wichtig genommen. Für 75% der Österreicher nimmt das Schenken eine zentrale Stellung ein, wobei 5% dem Schenken sogar mehr Bedeutung beimessen als zuletzt.

Der Startschuss für die Beschaffung der Geschenke ist längst gefallen. 30% haben schon früh im November mit dem Einkaufen der Geschenke begonnen. Und mit dem offiziellen ersten Einkaufsamtstag hat mittlerweile wohl auch der Rest der Österreicher zumindest den einen oder anderen Gedanken daran verschwendet, welche Geschenke man kaufen könnte.

Über die Budgethöhe, also wie viel man im Haushalt für die Geschenke ausgeben wird, besteht jedenfalls schon Klarheit. Geschenke im Wert von durchschnittlich **S 6.100,-** werden heuer in den Familien unterm Christbaum liegen. Sehr zur Freude des Handels: Denn damit werden die österreichischen Haushalte heuer um **S 200,-** mehr ausgeben als im Vorjahr. Nicht sehr viel für jeden einzelnen Haushalt, ein stattlicher Betrag, wenn man die

Gesamtausgaben hochrechnet: **18,9 Milliarden Schilling** werden über die Ladentische gehen. Das ist ein Plus von **S 600 Millionen** gegenüber dem Vorjahr.

Das Erfreuliche im Hinblick auf die allgemeine Wirtschaftslage ist, dass sich offensichtlich die weihnachtliche Konsumlust nicht an die seit dem Terrorakt grundsätzlich größer gewordene Sparneigung (siehe SPECTRA Aktuell 9/01) hält. Die weihnachtlichen Haushaltsbudgets bleiben davon scheinbar unbeeinflusst und werden so den privaten Konjunkturmotor am Laufen halten.

Dabei werden alle Branchen in etwa so wie im Jahr 2000 auf ihre Rechnung kommen. Am ehesten positive Veränderungen haben die Kosmetikbranche (+4%) und die Haushaltsgerätebranche (+3%) zu erwarten. Außerdem fällt der gestiegene Trend zu Haustieren auf. Einen Umsatzrückgang kann man am ehesten bei den Tabakwaren vorhersehen (-3%).

Die Hitliste der Weihnachtsgeschenke führen nach wie vor die Bekleidung (49%), das Spielzeug (37%) und die Kosmetika (33%) an. Dahinter folgen Schmuck (20%), Freizeitartikel (19%) und Unterhaltungselektronik (17%).

Auch Handys und Computer sind nach wie vor gefragt. 7% werden ein Handy verschenken, das sind ca. 470.000 Per-

sonen, 5% einen Computer (ca. 340.000 Personen).

**Fazit:** Der Weihnachtskonsum bleibt aus heutiger Sicht von der - bedingt durch die weltpolitische Lage - eingeschränkten Konsumlust unbeeinflusst. Der Umstand, dass die Österreicher bisher de facto keinen Einkommensverlust hinnehmen mussten, hat die weihnachtliche Kauffreude auf dem erhofften Niveau gehalten.

Auch wenn es dem Einzelnen vielleicht manchmal schwer fällt, insgesamt behält der Optimismus die Oberhand. **Die im Titel des SPECTRA Aktuell 9/01 etwas bange gestellte Frage „Bremst der Anschlag auf das World Trade Center auch das Weihnachtsgeschäft?“ kann mit einem klaren NEIN beantwortet werden.**

#### **Erhebungscharakteristik**

**Stichprobe:** n=1.000 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 15 Jahre, Quotaverfahren,

**Methodik:** Persönliche Interviews

**Feldzeit:** November 2001

**Umfrage:** M-2194

**Die maximale Fehlerspanne beträgt bei 1000 Befragten +/- 3,16**

## Vorfeld von Weihnachten

### Österr. Bevölkerung insgesamt

|   | Nov.<br>1994 | Nov.<br>1995 | Nov.<br>1996 | Nov.<br>1997 | Nov.<br>1998 | Nov.<br>1999 | Nov.<br>2000 | Nov.<br>2001 | Diff. |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------|
|   | %            | %            | %            | %            | %            | %            | %            | %            | %     |
| <b>Es freuen sich auf Weihnachten -</b> |              |              |              |              |              |              |              |              |       |
| Sehr                                    | 42           | 41           | 42           | 42           | 45           | 42           | 45           | 42           | -3    |
| Etwas                                   | 43           | 44           | 44           | 46           | 42           | 45           | 43           | 45           | +2    |
| Gar nicht                               | 15           | 15           | 14           | 12           | 13           | 13           | 12           | 13           | +1    |
|   | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          |       |

### Es haben schon mit den Weihnachtseinkäufen -

|                |     |     |     |     |     |     |     |     |    |
|----------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|----|
| Begonnen       | 30  | 26  | 29  | 30  | 31  | 33  | 27  | 30  | +3 |
| Nicht begonnen | 70  | 74  | 71  | 70  | 69  | 67  | 73  | 70  | -3 |
|                | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |    |

## Die Weihnachtsausgaben

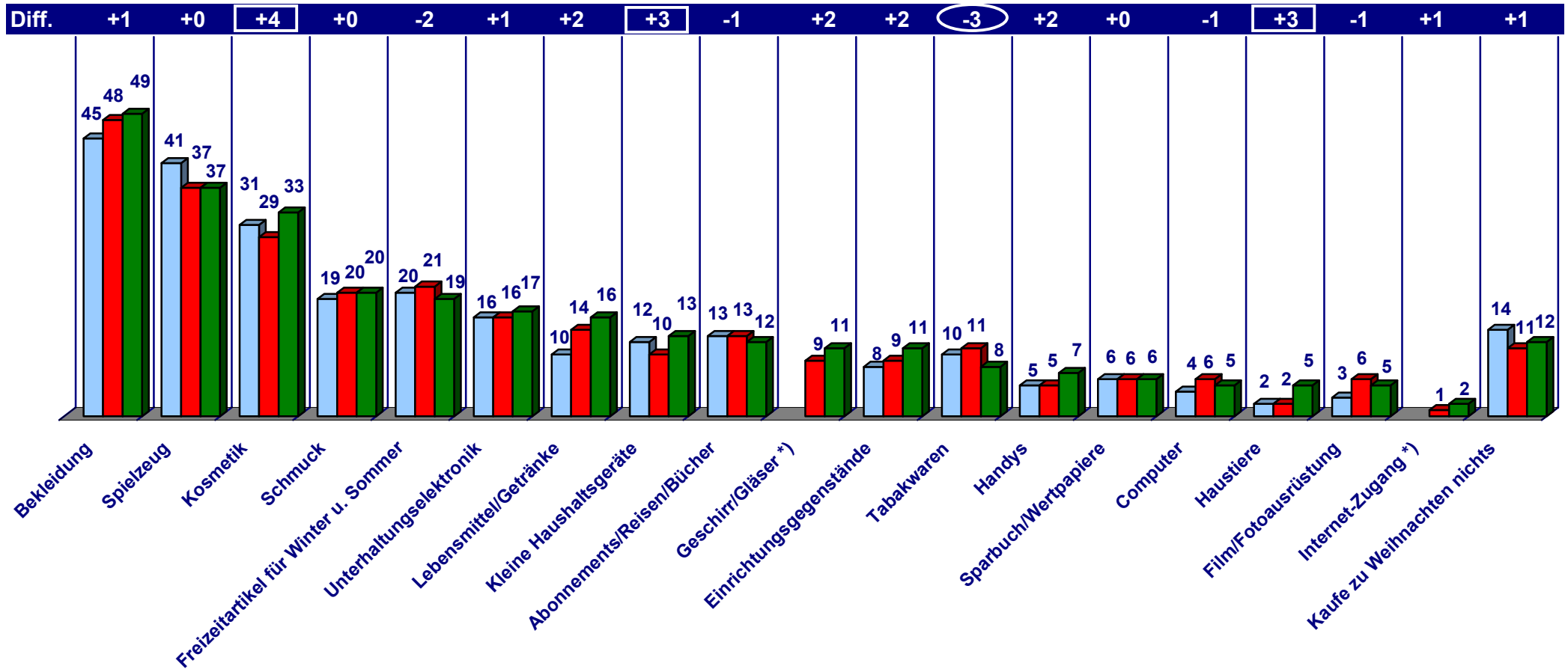
### Österr. Bevölkerung insgesamt

Es werden dieses Jahr im Vergleich zum Vorjahr für Weihnachtsgeschenke ausgeben -

|   | Nov.<br>1994 | Nov.<br>1995 | Nov.<br>1996 | Nov.<br>1997 | Nov.<br>1998 | Nov.<br>1999 | Nov.<br>2000 | Nov.<br>2001 | Diff. |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------|
|   | %            | %            | %            | %            | %            | %            | %            | %            | %     |
| <b>Mehr</b>   | 9            | 11           | 11           | 10           | 11           | 11           | 12           | 12           | +0    |
| <b>Gleich viel</b>                                    | 70           | 67           | 65           | 61           | 62           | 67           | 66           | 65           | -1    |
| <b>Weniger</b>  | 21           | 22           | 24           | 29           | 27           | 22           | 22           | 23           | +1    |
|   | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          | 100          |       |
|   | in S         | in S         | in S         | in S         | in S         | in S         | in S         | in S         | in S  |
| <b>Die durchschnittlichen Ausgaben pro Haushalt -</b> | 6.800        | 6.800        | 6.400        | 5.700        | 5.300        | 5.300        | 5.900        | 6.100        | +200  |
| <b>Gesamtausgaben in Mrd.</b>                         | 20           | 20           | 19           | 17,5         | 16,4         | 16,4         | 18,3         | 18,9         | +0,6  |

# Die Kaufpläne für Weihnachtsgeschenke

Basis: Österreichische Bevölkerung insgesamt



\*) 1999 nicht erhoben

## Die Wichtigkeit des Schenkens zu Weihnachten

FRAGE: Wird in Ihrer Familie der Brauch des Schenkens zu Weihnachten heuer wichtiger oder weniger wichtig genommen als in den letzten Jahren?

FRAGE: Warum wird das Schenken in Ihrer Familie heuer weniger wichtig genommen? Sagen Sie mir das bitte nach dieser Liste.

### Österreichische Bevölkerung insg.

|   | Nov.       | Nov.       | Nov.       | Diff. |
|---|------------|------------|------------|-------|
|   | 1999       | 2000       | 2001       |       |
|   | %          | %          | %          | %     |
| <b>Der Brauch des Schenkens wird heuer gegenüber den letzten Jahren -</b> |            |            |            |       |
| Wichtiger genommen  | 5          | 7          | 5          | -2    |
| Weniger wichtig genommen  | 15         | 16         | 17         | +1    |
| Gleich wichtig genommen   | 68         | 67         | 70         | +3    |
| Kann nicht sagen  | 12         | 10         | 8          | -2    |
|   | <u>100</u> | <u>100</u> | <u>100</u> |       |

### Personen, die das Schenken weniger wichtig nehmen

|   | Nov.       | Nov.       | Nov.       | Diff. |
|---|------------|------------|------------|-------|
|   | 1999       | 2000       | 2001       |       |
|   | (15%=100%) | (16%=100%) | (17%=100%) | %     |
| <b>Gründe, warum das Schenken weniger wichtig genommen wird -</b>                       |            |            |            |       |
| Man will den Konsumzwang bzw. den Zwang zum Schenken nicht mehr mitmachen               | 39         | 36         | 34         | -2    |
| Die Situation in der Familie hat sich geändert  | 28         | 27         | 31         | +4    |
| Das Geld wird für andere Dinge gespart  | 20         | 14         | 20         | +6    |
| Es wird nichts gebraucht, was man schenken könnte                                       | 22         | 22         | 19         | -3    |
| Es steht heuer weniger Geld zur Verfügung   | 18         | 11         | 19         | +8    |
| Es sollen wieder mehr die religiösen Aspekte des Weihnachtsfestes im Vordergrund stehen | 10         | 18         | 12         | -6    |
|   | <u>137</u> | <u>128</u> | <u>135</u> |       |